

RUND UM DIE WELT IN EINER KLEINEN JACHT

ZUR Feier der Geburt ihres zweiten Kindes Fabien zwangte Eric Bouteleux seiner Frau Muriel eine 12 m lange Jacht, genannt *Calao* (Nashornvogel), und hätte damals nie gedacht, daß dieses Boot für einige Jahre ihr Heim sein würde, schreibt Neta Peal.

In Begleitung ihrer beiden Kinder — Sidonie 10 und Fabien 7 — sind sie nun auf dieser kleinen Jacht seit fünf Jahren auf den Weltmeeren unterwegs. Es wurde ihnen nie langweilig und sie möchten keine Minute ihrer Seereise missen.

Sie haben viele Bücher an Bord, die sie oft austauschen auf Schiffen, die ihnen unterwegs begegnen. Muriel erteilt den Kindern täglich Unterricht. Sie kocht leckere Gerichte wie Bouillabaisse, Teigwaren, kreolischen Hummer, und sorgt dafür, daß die Nahrung gut ausgewogen ist und alle lebensnotwendigen Vitamine enthält.

Eric war früher Versicherungsfachmann in Le Havre in Frankreich und segelte schon als kleiner Junge mit seinem Vater, der ihn alles Wissenswerte über diesen Sport lehrte.

1974 hatte er genügend Geld auf seinem Bankkonto, um seiner Frau eine Segeljacht zu kaufen. Obwohl Muriel zu jener Zeit Diamantenschmuck oder einen echten Perser vorgezogen hätte, muß sie heute zugeben, daß der Kauf dieses Bootes eine gute Idee war.

Zuerst machten sie kleinere Ausflüge auf der

Calao nach England und verbrachten die meisten Wochenenden auf See, wobei auch die Kinder seefest wurden. Ihr Wunsch, andere Teile der Welt kennenzulernen, wurde immer stärker, doch beschlossen sie zu warten, bis die Kinder etwas größer waren.

Im Juli 1975 verließen sie Le Havre und werden nicht vor Weihnachten 1982 nach Frankreich zurückkommen. Sie mußten in der Zwischenzeit einmal nach Hause fliegen, als Eric's Vater starb, und kehrten dann zu ihrem Boot nach Malaysia zurück, um die Reise fortzusetzen.

Der erste Teil ihrer Seereise ging von Frankreich durch den Golf von Biscaya nach Spanien und zu den Kanarischen Inseln. Von dort erreichten sie in 18 Tagen Barbados. Sie besuchten Amerika und zeigten ihren Kindern Disneyland, die Kennedy Raketenstation sowie viele Museen in New York und Washington. Sie hatten Mühe, die weltberühmte Freiheitsstatue zu finden, die ihnen in dem Gewirr der vielen riesigen Wolkenkratzer sehr klein vorkam.

KANADA

Dann segelten sie weiter nach Kanada und waren fasziniert, als unterwegs die Seehunde um ihr Boot mitschwammen. Vier Monate verbrachten sie in Peru, wo ihnen der Lebensstil außerordentlich zusagte. Sie unternahm unzählige Landausflüge und liebten die Berglandschaft.



Die CALAO bei ihrem Besuch im Hafen von Mombasa. FOTO: NETA PEAL

Von Peru aus überquerten sie den Pazifik mit mehr als 7.000 Meilen bis nach Australien, wo sie sich neun Monate aufhielten und viele Reparaturen an der Jacht durchführen mußten. Die *Calao* ist bereits 22 Jahre alt und hatte nach vier Jahren ununterbrochen auf See eine Generalüberholung nötig.

Familie Bouteleux segelte nach Bali, Singapur und Malaysia, blieb einen Monat in Sri Lanka und erreichte über Reunion, Chagos und Mauritius Mombasa. Sie ankerten drei Wochen in Mombasa, um auch die Wildparks und andere interessante Stätten zu besuchen. Ihre kleineren Landausflüge unternahm sie auf ihren Fahrrädern mit den Kindern auf dem Rückhalt.

In Lamu besichtigten sie die alten Steinhäuser aus dem 18. Jahrhundert, die vor allem durch ihr kunstvolles Stuckwerk berühmt geworden sind.

Auf die Frage, wie ihm nachher das Landleben vorkommen wird, antwortete Eric: "Muriel und ich würden gerne weiterhin die Ozeane bereisen. Wir denken jedoch an unsere Kinder, die in einem geregelten Leben eine normale Schulausbildung abschließen sollen."

Sidonie und Fabien freuen sich auch nicht besonders auf das Landleben. Sie scheinen vollkommen glücklich zu sein auf ihrem Boot, wo sie jeden Tag so viele interessante Dinge sehen und erleben.



EIN GROßER Keniafreund, der österreichische "Bierbaron" Henrik Bachofen von Echt, (rechts im Bild) trifft auf der Lord Delamere Terrasse des Norfolk Hotels in Nairobi Herrn Helmut di Bernardo (links), früher Manager im Nyalı-Beach Hotel in Mombasa, wo der Baron schon oft gewohnt hat. In der Mitte ist Graf Zichy, Berater der Österreichischen Handelskammer, der den Baron und die Baronin auf Safari durch Kenia begleitet. Die von Echt wohnen abwechselnd in Österreich und in der Schweiz. Der Baron hofft, geschäftliche Beziehungen anzuknüpfen zwischen Österreich und Kenia für den Austausch von Lagerbier. FOTO: AUSMIE WALKER

AFRIKAREKORD BEIM HOCHSEEFISCHEN

DIE Saison scheint im Moment für Sportfischer äußerst günstig zu sein. Von der Südküste wird gemeldet, daß im Pemba-Kanal bei Shimoni an der Grenze nach Tansania ein guter Fang nach dem anderen an Land gezogen wird.

Große Gelbflossen-Thunfische erscheinen in Schwärmen und auch der Blaue Marlin ist zur Zeit in beachtlicher Anzahl in diesen Gewässern vertreten. In der letzten Oktoberwoche wurden zwei bemerkenswerte Marlin gefangen. Einer biß bei Asc. Dyer-Melville an, wog 854 1/4 Pfund und gilt als Rekord für Kenia und ganz Afrika.

PRACHTSSTÜCK
Der zweite war 434 Pfund schwer und wurde von Dieter Wilmann gefangen, einem deutschen Touristen, der regelmäßig seinen Urlaub in Kenia verbringt. Schon Mitte der Woche hatte er einen riesigen blauen Marlin an der Angel, mit dem er zwei Stunden lang kämpfte. Er hatte ihn auch bereits am Boot, als sich der Marlin mit letzten Kräften wehrte und mit seinem Schwanz so unglücklich in der Angelschnur verwickelte, daß er starb. Nach seinem Aussehen wog dieses Prachtsstück bestimmt seine 650 Pfund und hätte somit alle bisherigen Rekorde übertroffen. Ein toter Fisch von diesem Gewicht sinkt



DIE glücklichen Angler mit ihrer Rekordbeute, die sie im Pemba-Kanal gefangen haben.

NEUES MANAGEMENT, ÄNDERUNGEN UND VERBESSERUNGEN IM OUTRIGGER HOTEL IM ZENTRUM VON MOMBASA

Die neueste Einrichtung im Outrigger Hotel in Liwatoni, Mombasa, sind eine Reihe von Bandas mit Makuti-Dächern, mit rustikalen Tischen und Bänken mit Sitzkissen, wo die Gäste in aller Bequemlichkeit im Freien essen können.

Die vier Bandas, von vielen Büschen umgeben, sind nur einige Meter von der Pool Bar entfernt und bieten eine Panoramansicht auf den Hafen von Kilindini und den Hotel Pool. Der neue Treffpunkt ist bereits so beliebt, daß der Bau von weiteren 14 Bandas geplant ist.

Seit der Übernahme der Leitung durch Alliance Hotels im Dezember vergangenen Jahres wurde im Outrigger Hotel einiges geändert und verbessert. Die gesamte Gartenanlage wurde neu gestaltet.

SUAHELINÄCHTE
General Manager des Outrigger Hotels, des Castle Hotels und der Giriama Apartments ist Plus Gmür. Er erwarte, daß in naher Zukunft an Samstagen Suahelinächte eingeführt werden sollen sowie für Geschäftsleute ein Sekretariats- und Telexdienst.

Das Hotel verfügt über einen Konferenzraum für 45 Personen. Wegen seiner günstigen Lage mitten in der Stadt, in der Nähe der Banken, Geschäfte und Büros, werden dort viele Tagungen abgehalten.

Neben dem Hotel befinden sich auf der einen Seite der Jachtclub und auf der anderen Seite der Ruderclub. Der Mombasa Sportsclub ist in fünf Autominuten zu erreichen.

Wer sonntags am Currylunch teilnimmt, kann den Swimming Pool kostenlos benutzen. Auf der Speisekarte der Makuti-Bandas stehen neun verschiedene Curries,

aber auch viele andere Gerichte für Shs. 30 und Omelette Orientale - Chapati (Fladenbrot) gefüllt mit Hackfleisch und Ei - für nur Shs 20 sowie Sandwiches mit interessanten Füllungen, wie z.B. Toast a la Castie mit Pilzen, Schinken,

Zwiebeln und Knoblauch. Es gibt auch eine Auswahl an Meerestrichen, von Prawns Masala bis zu Fisch und Chips, oder Fleischgerichte. Samosas kann man, schön verpackt in einer Kartonschachtel, nach Hause oder ins

Büro mitnehmen. Das Outrigger Hotel offeriert Einzelzimmer mit Frühstück zu Shs. 209, Doppelzimmer zu Shs. 314 pro Nacht. Ein monatlicher Pauschalpreis kann auf Wunsch arrangiert werden.



ES SITZT sich gut unter den neuen Makuti-Bandas im Outrigger Hotel, wo Oberkellner Francis Muhati die Gäste betreut. FOTO: NETA PEAL

INFORMIEREN SIE SICH JEDE WOCHE UEBER DIE LETZTEN NEUIGKEITEN AN DER KUESTE KENIAS DURCH EIN ABONNEMENT AUF

Coastweek

PER LUFTPOST

☆ 12 MONATE K.Shs. 650/=

☆ 6 MONATE K.Shs. 325/=

☆ 3 MONATE K.Shs. 165/=

NAME: _____

STRASSE: _____

ORT: _____

land: _____

Senden Sie diese Angaben an COASTWEEK, P.O. Box 87278, Mombasa, Kenya oder an COASTWEEK, P.O. Box 52896, Nairobi, Kenya.

* BITTE KEIN GELD BEIFUEGEN, SONDERN SCHECK ODER POSTANWEISUNG — 10 TAGE BIS ZUR ERSTEN SENDUNG.